

# Total heimisch in Hof

*Susanna Mucha ist Schauspielerin am Theater Hof. Sie fühlt sich richtig wohl hier. Auf einem Spaziergang zu ihren ganz persönlichen Orten erzählt sie, warum das so ist*





**Wir haben in dieser Theaterspielzeit eine Fotokampagne**, in der wir die Stücke nicht mit Szenenfotos präsentieren, sondern mit eigens gemachten Imagefotos. Und das da rechts neben mir – das bin ich als Johanna mit den blutigen Händen. Dass dieses Plakat hier vor dem Theater hängt, das war die totale Überraschung für mich. Ich bin mit meinem Auto Luise am Theater vorbeigefahren, hab das gesehen, hab mit quietschenden Reifen einen U-Turn gemacht, mein Beifahrer ist blass geworden und hat sich nur noch festgekrallt. Und ich hab gerufen: „Mensch, los jetzt, sofort Fotos machen und auf Facebook hochladen!“ Ich war richtig stolz – und das Foto ist doch auch wirklich gut gelungen, oder?



**Cooler Glasfront, oder?** Das ist das Theater Hof, und hier fühle ich mich total heimisch. Die Stadt, na ja, ich mag sie schon auch. Aber manches, zum Beispiel das Verkehrsnetz, wenn abends nix mehr fährt, das ist schon so ein bisschen pupsig – oh, sorry, darf man das sagen? Aber das Theater ist wirklich großartig. Und es wird ja auch deutschlandweit immer mehr wahrgenommen, weil wir hier interessante Sachen machen.



**Mein Auto heißt Luise.** Ich hab's hier in Hof gekauft und lange überlegt, welchen Namen es denn haben soll. Und dann habe ich bei mir im Badezimmer in den Spiegel geschaut und dachte: „Na klar: Luise!“ Denn mein Auto ist weiblich. Und dann habe ich mir noch diese Schmetterlingsaufkleber besorgt und meine Luise damit ein bisschen verschönert. Mein Auto ist mein Baby. Und wer meinem Baby Böses will, der kriegt es mit mir zu tun. Und das wird ihm schlecht bekommen, denn ich habe den schwarzen Karategürtel. Ja, wirklich! Ich habe schon in der Schule immer Kampfsport gemacht und werde das sicher auch hier noch weitermachen, wenn ich das endlich mal mit meinen Arbeitszeiten am Theater hinbekomme. ➔



**Als ich noch un schlüssig war**, ob ich meinen Vertrag hier am Theater Hof unterschreiben soll, hat mein Chef mir gesagt: „Hier in Hof ist übrigens auch ein wunderschöner See!“ Und da habe ich sofort gesagt: „Na gut, dann komme ich!“ Wenn die Sonne draußen ist, bin ich immer am See. Hier kann ich wunderbar runterkommen, ich mache viele Fotos, vor allem jetzt im Herbst oder im Winter, wenn Schnee liegt. Ich lerne Text, im Sommer schwimme ich – und jeder, der mich kennt, weiß: Probenschluss? Susanna – See! Er heißt übrigens Untreusee. Ob das was mit mir zu tun hat? Kein Kommentar!



**Das hier ist meine Textlernstelle** – natürlich am Untreusee! Hierher nehme ich meine Decke mit, eine fette Tasche, was zu trinken, am besten auch Schokolade, und dann wird gelernt. Und hier kriege ich auch immer meine Sommersprossen.



**Hier gehe ich immer baden** – einfach mal reinspringen, abkühlen, Spaß haben, herrlich! Im Sommer zumindest. Jetzt kann ich höchstens mit den Gummistiefeln ein bisschen drin rumplanschen. Die sind schön rot, oder? Eigentlich gehören sie meiner Dorothy aus dem „Zauberer von Oz“ – das Mädchen mit den mächtigen roten Zauberschuh! Auf der Bühne habe ich dafür natürlich Pumps. Aber wir hatten auch mal einen Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt. Und da wollte ich nicht in Pumps in die Kälte. Also habe ich mir rote Gummistiefel besorgt.



**Mais heißt auf ungarisch Kukuruz**, oder, na ja, eigentlich Kukorica. Ich habe ja mal die Piroschka gespielt, aus dem Film „Ich denke oft an Piroschka“, da gibt es im 3. Akt ein Fest, bei dem der Mais geschichtet wird. Seitdem habe ich einen Bezug zum Mais. Den kann man gut als Deko benutzen, das macht ein total schönes Bild. Ich habe im Herbst auch immer bunte Blätter in der Wohnung, Blumen, die kaufe ich mir sogar selber, mir bringt ja nie einer welche...



**Das hier ist mein Obstgarten am Ufer der Saale.** Früher waren das alles mal Schrebergärten, und ein Kollege von mir, der Jörni, der hatte einen davon. In meinem ersten Sommer in Hof haben wir jede freie Sekunde verbracht und waren sogar in der Saale schwimmen. Die ist noch kälter als der Untreusee! Und wir haben hier gegrillt und gefeiert. Jetzt wuchert das alles zu, leider, denn hier soll gebaut werden. Aber ich gehe hier immer noch hin und klaue ein bisschen Obst oder Blumen.



**Mein Freund, der Baum!** Wir sind schon als Kinder immer auf Bäume geklettert, und als ich die Blätter so schön im Sonnenlicht habe leuchten sehen, da habe ich gedacht: Da muss ich rauf! Ich klettere immer noch gerne auf Bäume!



**Der Fernwehpark ist ein Ort mit verschiedenen Schildern**, in der Mitte ist Hof, und drum herum an diesen Pfosten sind dann Ortsschilder und Autokennzeichen aus der ganzen Welt. Da hinten ist Polen, mein Geburtsland. Und da der Broadway, auch ganz wichtig für mich als Musicalsängerin. Und hier: Sunset Boulevard, Hollywood – hier bin ich richtig! Mir bedeutet dieser Ort nicht so furchtbar viel, aber jetzt machen wir eben mal Sightseeing. Ach ja – und gegenüber ist das „Fernweh Diner“, da gibt's Burger, groß, fett, so richtig lecker! Da haben wir mal mitten im Sommer das „Kunstseidene Mädchen“ gespielt, und ich mit meinem Pelz, also, es war so heiß! Mein Kleid war klitschnass hinterher, so habe ich noch nie geschwitzt! ➔

## Kennen Sie Franken?



**In die Marienkirche gehe ich manchmal**, wenn es mir nicht so gut geht. Ich zünde dann eine Kerze an, setze mich ein bisschen hin, und wenn ich dann wieder rauskomme, geht's mir meistens besser. Ich bin zwar aus der Kirche ausgetreten, aber ich bin trotzdem gläubig. Ich glaube an Gott, aber nicht an die Kirche.



**Das „Kafé Kampschulte“ ist das Café** von unserem lieben Kollegen Peter Kampschulte, ein Hofer Urgestein! Und da sitzen wir dann abends immer noch gerne zusammen. Denn es ist klein, sehr familiär, es ist urgemütlich! Und Peter Kampschulte betreibt im Theater auch die wunderschön grüne Kulturkantine.



**Das ist das Kino in Hof.** Ich war ja zehn Jahre lang in Essen, da gab's ein tolles Cinemaxx – na ja, hier in Hof sind die Kinos nicht ganz so groß. Ich steh auf große Kinos mit viel Platz, großen Leinwänden und vielen Leuten. Das fehlt mir hier schon. Aber dafür gibt's natürlich die Hofer Filmtage – das ist echt toll!



**Der Bahnhof:** Der Ort, an dem ich mich oft aufhalte. Ich bin ja schon viel rumgekommen, und ich freue mich immer, wenn der Zug hier mit mir rausfährt. Aber ich wohne hier, mein Theater ist hier, ich habe alle meine Sachen hier. Und sobald der Zug mich dann wieder hierher zurückbringt – dann bin ich zu Hause!

---

## SUSANNA MUCHA ÜBER SUSANNA MUCHA

„Ich bin aus einem fremden Land, aus Polen gekommen, musste in Deutschland eine neue Sprache lernen und habe mit Karate begonnen – was bald zum Leistungssport und zu einem großen und wichtigen Bestandteil meines Lebens wurde. Karate hat mich selbstbewusst und zu einer Kämpferin in jeder Hinsicht gemacht. Ich versuche einfach, nur alles positiv zu sehen, strebe aber immer nach MEHR, nach Höherem. Mein Beruf bedeutet mir alles! Ich freue mich über jede zusätzliche Rolle, und wenn Tanz oder Action dabei ist – umso besser! Ja: Ich bin ein Workaholic und stehe dazu! Die für mich schönsten Rollen waren Piroshka, Pippi Langstrumpf, die Hermia im ‚Sommertraum‘, die Putzi in ‚Wer hat Angst vor Virginia Woolf‘, die beiden Produktionen der ‚Rocky Horror Show‘, in denen ich abwechselnd Columbia und Janet spielen durfte, und unsere ‚Penthesilea‘. Und ich bin in freudiger Erwartung auf alles, was noch kommt!!! HER DAMIT!“

- Geboren in Ruda Slaska in Oberschlesien
  - Aufgewachsen im hessischen Langen
  - Studium an der Folkwang Universität der Künste
  - Verschiedene Rollen in Kino- und Fernsehfilmen
  - Engagements u. a.: Theater Hagen, Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel, Schlossfestspiele Ettlingen, Staatstheater Karlsruhe, Vereinigte Bühnen Krefeld-Mönchengladbach, Schauspielhaus Dortmund, Schauspielhaus Düsseldorf, Bregenzer Festspiele, Domfestspiele Bad Gandersheim
  - Seit 2012 ist Susanna Mucha festes Ensemblemitglied am Theater Hof
-